

SKIMAGAZIN

Special

4 November/Dezember 2010

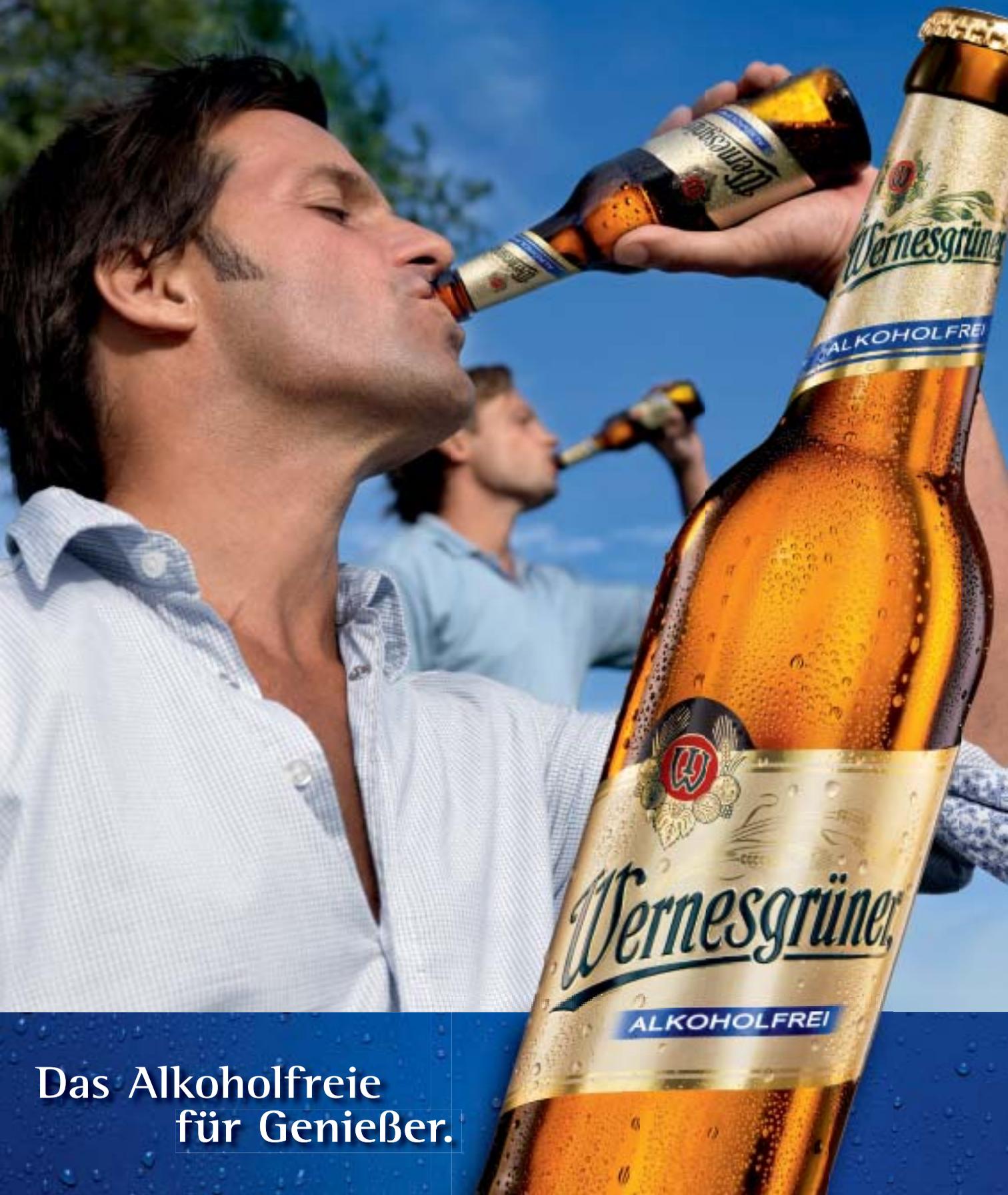
Ehrentafel 2010

Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreis

Nachwuchsleistungssport - Sochi 2014 im Blick

Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen

Feinschmecker



Das Alkoholfreie
für Genießer.

Editorial

Ehre, wem Ehre gebührt.

Wenn von Ehre gesprochen wird, denkt man gleich an Anerkennung, Auszeichnung oder Belobigung. So soll es auch sein. In unserer vierten Ausgabe des SKIMAGAZINs haben wir diesem Thema mehr Aufmerksamkeit als bisher geschenkt.

Bereits der Titel zeigt eines der derzeitigen Aushängeschilder des Skiverbandes Sachsen – Eric Frenzel. Ihm wurde kürzlich die Ehre zuteil, dass er vom Deutschen Skiverband mit dem „Goldenen Ski“ ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung wird für herausragende Leistungen vergeben. Eric war in der letzten Saison der Beste im Lager der deutschen Kombinierer. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle ganz herzlich.

Auch der Skiverband Sachsen vergibt zahlreiche Ehrungen auf unterschiedlicher Weise. In diesem Jahr haben eine ganze Reihe von engagierten Kampfrichtern, Übungsleitern oder Helfer eine Ehrung des Verbandes erhalten. Eine Übersicht gibt die Ehrentafel auf Seite 4.

Eine Ehrung kann aber auch in anderen Formen erfolgen. So haben wir in der letzten Ausgabe bereits ausführlich über die Sportlerehrung oder über die Verleihung des „Grünen Bandes“ berichtet. In dieser Ausgabe möchten wir die Vergabe des Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreises und die Unterstützung der Skisport Stiftung Sachsen mehr in den Mittelpunkt stellen.

Ehren steht aber auch im Zusammenhang mit Ehrenamt. Ein Amt in Ehren sozusagen. Ohne dieses Amt wäre der Skiverband Sachsen nicht das, was er heute ist. Ob Umweltausschuss, Lehrteam Ski Alpin oder der SV Zschopau – sie stehen stellvertretend für alle, die ihre kostbare Zeit für unseren schönen Schneesport investieren. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Die Adventszeit hat uns schon wieder erreicht. Im Namen des Präsidiums möchten wir allen Mitgliedern, allen Unterstützern und Förderern eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise der Liebsten sowie einen guten Start in das Jahr 2011 wünschen.

In diesem Sinne: Frohe Weihnacht.

Das Redaktionsteam

PS: Wir starten in das neue Jahr mit der SVS-CARD, der neuen Mitgliedskarte des Skiverbandes Sachsen. Mehr dazu lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Partner des Skisports in Sachsen:



Inhalt

Editorial / Impressum	3
Ehrentafel 2010	4
15 Jahre Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreis	5
Nachwuchsleistungssport im Skiverband Sachsen – Sochi 2014 im Blick	6
4-tägiges Sommercamp der Skispringer in Zschopau	8
Oberwiesenthal: Ladies-Cup/ Continentalcup im Skisprung der Damen	9
Sommer Grand Prix in Klingenthal – Weltcup im Februar	10
Lehrteam Ski Alpin im Skiverband Sachsen	11
Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen	12
Tina Bachmann führt sächsisches Team bei DM im Biathlon an	13
Ausschuss Umwelt des Skiverbandes Sachsen	14

Zum Titelbild:

Eric Frenzel, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal

Foto: Sascha Brand

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des
Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht gehaftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:

Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen. Adressänderungen für den Bezug von SKIMagazin sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

Nachruf auf

Siegmar Wagner

19. 10. 1937 - 30. 09. 2010

Wenige Wochen vor seinem 73. Geburtstag verstarb Siegmar Wagner. Er war in seiner langen aktiven Zeit eines der erfolgreichsten Mitglieder der SG Holzhau. Sportlich galt natürlich dem Skilanglauf die meiste Energie, jedoch war er auch beim Felsklettern, Cross laufen, Rad fahren und im Triathlon sehr aktiv. Diese Vielseitigkeit hat auch die Sektionen der SG Holzhau sehr geprägt. Für über 30 Jahre, bis in die 90er Jahre hinein, wirkte er als verantwortlicher Übungsleiter Skilanglauf und hat einigen Generationen Kindern das 1x1 des Skilanglaufs beigebracht. Er selbst konnte den Kammlauf in Mühlleithen viele Male als Gesamtsieger seiner Altersklasse beenden. War mit einem 8. Gesamtplatz beim Isergebirgslauf bester Ausländer und nahm erfolgreich am Vasalauf teil. Und wenn auch aus keinem seiner Schützlinge ein Weltmeister wurde, er war bei „seiner“ Weltmeisterschaft, den Senioren-Masters in Lake Placid (USA) und kämpfte mit den besten der Welt in seiner Altersklasse. Sein kreativer und vielseitiger Wirkungsbereich kam auch in seiner Malerei zum Ausdruck. Auch wirkte er in der Heimatgruppe Rechenberg-Bienenmühle mit und bewahrte die erzgebirgische Mundart.

In diesen Tagen der Trauer fällt es schwer, sein Leben in Worte zu fassen, den vielseitigen und kritischen Menschen in ihm zu ehren. Er hat das Leben von uns, seinen „Schützlingen“, maßgebend mit beeinflusst, und uns eine Orientierung für unser Leben mitgegeben.

Hoffen wir, dass er im Wissen darum, seinen letzten Weg gegangen ist.

**Seine Freunde und die Mitglieder
der SG Holzhau**

Ehrentafel 2010**Ehrenurkunde
des SVS**

Mike Pfordte
Peter Haustein
Elviera Hennersdorf
Danilo Schneeweiß

**Ehrennadel
des SVS
in Bronze**

Hans-Jürgen Eck
Bernd Börnig
Günter Dietze
Gerold Freyer
Manfred Simon
Frank Hiemann
Wolfgang Sohr
Bernd Weber
Tilo Fritzsch
Steffen Berthold
Anja Helmert
Sabine Oestreich
Reiner Oestreich
Sabine Sockol
Stefan Katz
André Ullmann
Andreas Fuchß
Jörg Schubert
Michael Weselsky
Thomas Deutscher
Gunnar Wetzel
Simone Burghardt
Gerd Häuer
Günter Schmidt
Germaid Hänel
Sabine Meinel

**Ehrennadel
des SVS
in Silber**

Hannelore Fiedler
Christian Dost
Frank Albrecht
Gunter Schmieder
Günter Fritzsch
Gunter Arnold
Frank Teucher
Horst Kaiser
Ralf Jäkel
Dieter Weisgerber
Matthias Barthel
Rosalinde Bräuer
Winfried Deckert
Ulf Findeisen
Reinhard Distelmeier
Lutz Hänel
Peter Wicht
Frank-Dietrich Bauer
Jürgen Zengler
Herbert Körner

**Ehrennadel
des SVS in Gold**

Dr. Georg Großmann
Heiko Krause
Günter Riedel

**Ehrennadel
des LSB in Silber**

Dr. Kuno Dietz

WSV Grüna e.V.
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V.Abt. Ski
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V.Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V.Abt. Ski

Grün-Weiß Elstra Abt. Ski e.V.
WSV Grüna e.V.
SSV Blau-Weiß Neuhausen e.V.Abt. Ski
ASV Gebirge Gelobtland e.V.Abt. Ski
VfB Schöneck e.V.Abt. Ski
VfB Schöneck e.V.Abt. Ski
Ehrenfriedersdorfer Skiverein e.V.
Ski-Club Thum e.V.
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
TSV 1872 Pobershau e.V. Abt. Ski
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
VSC Klingenthal e.V.

WSV Grüna e.V.
WSV Grüna e.V.
WSV Grüna e.V.
ASV Gebirge Gelobtland e.V.Abt. Ski
VfB Schöneck e.V.Abt. Ski
VfB Schöneck e.V.Abt. Ski
Ski-Club Kottmar e.V.
Ehrenfriedersdorfer Skiverein e.V.
Ehrenfriedersdorfer Skiverein e.V.
Ski-Club Thum e.V.
Skiverein Nordisch/Alpine Zschopau e.V.
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal e.V.
VSC Klingenthal e.V.
VSC Klingenthal e.V.
VSC Klingenthal e.V.
VSC Klingenthal e.V.

VSC Klingenthal e.V.
Ski-Club Kottmar e.V.
WSV Grüna e.V.

Leipziger Ski-Club e.V.

Stand 29.11.2010

Holzhauer feiern Jubiläum

Am 15. Januar 2011 werden Jung und Alt zum 50. Mal beim Steinkuppenlauf in Holzhau in die Spur gehen. Was vor 50 Jahren mit einer Menge Enthusiasmus, Holzskiern und Bambusstöcken begann wurde bis heute erfolgreich weitergeführt. Zum 50. Jubiläum gehen die Teilnehmer erstmals wie bei Weltcupaustragungen im Einzelstart auf die Strecke. Es gibt für jeden Teilnehmer ein Erinnerungsgeschenk. Auf den Hauptstrecken der Damen und Herren werden die ersten sechs Platzierten mit Pokalen geehrt, die ersten drei Platzierten der Kinder- und Jugendaltersklassen erhalten Urkunden und Medaillen. Außerdem ist der 50. Steinkuppenlauf fester Bestandteil der FISCHER-Junior-Trophy-Erzgebirge. Anmeldung und Infos unter www.sgholzhau.de

Text: Benjamin Lachmann

Foto: Matthias Leipnitz



15 Jahre Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreis

präsentiert von der Audi Zentrum Chemnitz AG

Groß war die Freude immer, wenn zur traditionellen Sportlerlehre des Skiverbandes Sachsen die Preisträger des Jens Weißflog-Nachwuchsförderpreises genannt wurden. In diesem Jahr in Dippoldiswalde war dies ebenfalls so. Noch größer war die Freude wohl, als Jens per Videobotschaft die Preisträger zum Finale der Skispringer nach Klingenthal zum Sommergrandprix einlud. Jens, Namensgeber und Pate des Preises, freute sich, dass die Preisübergabe im fünfzehnten Jahr wieder einmal an einer Schanze durchgeführt wurde. Denn die erste Übergabe erfolgte 1996 im Rahmen des Abschiedsspringens von Jens Weißflog in Oberwiesenthal. „Sozusagen: Zurück zu den Wurzeln“, formulierte Jens selbst die Einladung nach Klingenthal. Die ersten Preisträger waren damals übrigens die beiden Skispringer André Pschera und Erik Päßler.

Zurück zu den Wurzeln

Inzwischen sind insgesamt 34 Talente des Skiverbandes Sachsen mit diesem begehrten Preis ausgezeichnet worden. Darunter auch Athleten, die den Weg in die Weltspitze bereits geschafft haben, wie zum Beispiel der Biathlet Michael Rösch. Aber auch Tom Lubitz, Anne Winkler, David Welde oder Sophie Egerer sind junge Talente, die uns aktuell mit ihrer sportlichen Entwicklung erfreuen. 34 Talente bedeuten gleichzeitig über 30.000 Euro. Denn der Preis ist inzwischen mit 1.000 Euro pro Sportler dotiert. Möglich ist diese Förderung, weil es Unterstützer gibt, die von Anfang an dabei waren und überzeugt sind. Überzeugt, dass junge Sportler für gute Leistungen auch eine individuelle Förderung benötigen. Die Unterstützer sind die Audi Zentrum Chemnitz AG gemeinsam mit der Audi Vertriebsbetreuungsgesellschaft Region Ost. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Allen voran geht der Dank an Helge Leonhardt, Frank Caba, Andreas Hirt und Sigo Cramer.



Jens Weißflog inmitten der Preisträger 2010.

Aufregung pur in der Vogtland Arena

In diesem Jahr konnten sich Marylin Ludwig (Biathlon, SSV Neuhausen), Katharina Hennig (Skilanglauf, SV Neudorf), Hans Neubert (Nordische Kombination, WSV 08 Johannegeorgenstadt) und Martin Hamann (Skispringen, WSC Erzgebirge Oberwiesenthal jetzt SG Nickelhütte Aue) über den Preis freuen. Alle vier Sportler sind hoffnungsvolle Talente, die im vergangenen Winter auch schon die Besten in Deutschland in ihren Altersklassen waren. Gemeinsam mit ihren Eltern und Trainern hatten sie die Reise nach Klingenthal angetreten. Zunächst kamen sie im FIS-Family-Bereich den Stars der Szene schon relativ nahe. Als sie dann kurz vor der Ehrung in den Sportlerbereich konnten, war die Aufregung

nicht mehr zu verbergen. Und dann war es endlich soweit. Direkt vor dem Finaldurchgang wurden die Namen der vier Preisträger aufgerufen. Über die Videowand wurden Bilder und Erfolge der vier eingeblendet. Im Auslauf der Großschanze konnten sie dann vor knapp 8.000 Zuschauern ihre Preise von Jens Weißflog persönlich in Empfang nehmen. Die Leibchen mit der Eins wollten sie gar nicht mehr abnehmen ...

Text: Ronny Kaiser, Skiverband Sachsen
Fotos: Skiverband Sachsen



Frank Caba übergibt den Preis an Hans Neubert.



Dr. Eckart Henker beglückwünscht Katharina Hennig.

Nachwuchsleistungssport im Skiverband Sachsen - Sochi 2014 im Blick



Die Sparkassen-Skiarena in Oberwiesenthal.

Foto: Thomas Kaufmann

Ein neuer Olympiazzyklus

Der Skiverband Sachsen e. V. mit seinen angeschlossenen Vereinen und Stützpunkten ist seit vielen Jahren ein Garant für zuverlässige und erfolgreiche Nachwuchsarbeit. Dies spiegeln die Ergebnisse der vergangenen Jahre wieder. Die über 40 errungenen Medaillen bei Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften der letzten zehn Jahre wurden sowohl von Athleten, die noch Kinder- und Jugend-Sportschulen der DDR kannten, als auch von Athleten, die bereits unter bundesdeutschen Rahmen-Bedingungen trainierten, erbracht. In diesem Jahr waren wieder Olympische Spiele. Gemeinsam konnten wir uns mit Claudia Nystad, Eric Frenzel und Björn Kircheisen über die gewonnenen Medaillen freuen. Wir sind uns aber auch bewusst, dass nicht alle Träume und Wünsche in Erfüllung gingen und zum Teil, wie vom Winde verblasen wurden ...

Nun befinden wir uns bereits in einem neuen Olympiazzyklus und alle Anstrengungen richten sich auf das Ziel „Sochi 2014“ aus. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), dem Deutschen Skiverband (DSV) und dem Landessportbund Sachsen (LSB) werden gerade die neuen Regionalkonzepte, als Grundlage der jeweils sportartspezifischen Anforderungen, erstellt.

Drei Standorte sind die Basis für die Nachwuchsarbeit

Anders als in Thüringen werden wir in Sachsen am Konzept der drei Standorte festhal-

ten. Auch wenn dies in der Vergangenheit nicht immer einfach war, haben wir uns gemeinsam mit dem DSV für den Erhalt ausgesprochen. Dabei gehen die Planungen bereits heute über das Jahr 2014 hinaus. Der Bundesstützpunkt Altenberg, der von Eberhard Rösch geleitet wird, bildet den Schwerpunkt im Bereich Biathlon. Auch am Bundesstützpunkt Oberwiesenthal wird die Sportart Biathlon ausgebildet. Dies bedeutet, dass junge Sportler aus dem Raum Westergebirge die Möglichkeit haben, bis zur Beendigung der Sekundarstufe I am Stützpunkt in Oberwiesenthal dem Biathlonsport nachgehen zu können. Spätestens dann erfolgt eine Delegation an den Stützpunkt nach Altenberg. Für den Leiter des Bundesstützpunktes Oberwiesenthal, Ulrich Meyer, ist diese „Zulieferfunktion“ selbstverständlich. Der Stützpunkt in Oberwiesenthal bildet nämlich den Schwerpunkt im Skilanglauf und im Skisprung männlich. Das bedeutet, alle Skilangläufer und Skilangläuferinnen aus Sachsen werden bei entsprechender leistungssportlicher Entwicklung den Weg nach Oberwiesenthal gehen. Am Bundesstützpunkt in Klingenthal, wo Andreas Hille die Fäden in den Händen hält, sind die Schwerpunkte die Nordische Kombination und der Ski-

prung weiblich. Dennoch können sowohl in Oberwiesenthal die Nordisch Kombinierer und Skispringerinnen als auch in Klingenthal die Skilangläufer und Skispringer den Weg an eine „Eliteschule des Sports“ gehen. Die Zusammenführung im Jugendbereich dient der Konzentration auf starke Trainingsgrup-

*Eine der modernsten
Großschanzen der Welt
in Klingenthal in der
Vogtland Arena.*

Foto: Andreas Hille





Das neue Biathlon-Stadion im Hofmannsloch in Altenberg.

Foto: Marcel Reuter

pen und wird vom DSV gefordert und gefördert. Durch die Schwerpunktbildung an den jeweiligen Stützpunkten und der gleichzeitigen Zulieferfunktion sichern wir den Erhalt und sind somit auch territorial gesehen in der Breite präsent.

Aufklärung für Eltern bringt Verständnis

Eine wichtige Aufgabe für die Trainer und Übungsleiter besteht darin, dass die Eltern rechtzeitig über den möglichen Weg ihres Kindes informiert werden. Nur so können Vorbehalte und Missverständnisse ausgeschlossen werden. Eine Schulzeitdehnung für Abiturienten wird es für die jeweilige Sportart nur am Schwerpunkt-Stützpunkt geben. Dass eine frühzeitige Aufklärung funktioniert, zeigt jüngst das Beispiel im Bereich Ski Alpin. Auch hier bietet der Skiverband Sachsen gemeinsam mit dem Deutschen Skiverband seit diesem Jahr wieder die Möglichkeit, am Bundesstützpunkt in Oberwiesenthal ein leistungssportlich orientiertes Training inklusive vollständige Integration im System „Eliteschule des Sports“ (Schule, Sport, Internat) zu absolvieren. Die Einschränkung ist, dass ab dem Jugendbereich eine Fortführung der leistungssportlichen Laufbahn nur in Bayern möglich ist. Ansonsten erfolgt eine Rückdelegation an den Heimatort. Dies wird von den Eltern so mitgetragen.

Weitere Investitionen für die Zukunft

Neben den strukturellen Rahmenbedingungen sind auch im Bereich

der Infrastruktur in den nächsten Jahren weitere Maßnahmen geplant. So wird momentan in Oberwiesenthal die Rollerbahn erweitert. Die Kosten belaufen sich hier auf ca. 1,6 Mio. Euro. In Klingenthal wird ein neues modernes Internat direkt neben dem Sportgymnasium errichtet, welches im Frühjahr 2011 eröffnet wird. Die Investition beträgt hier ca. 3,6 Mio. Euro. Im nächsten Jahr wird es an allen drei Standorten weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Trainingsbedingungen geben. So wird in Altenberg die Rollerbahn saniert, Sanitäranlagen entstehen und die Beleuchtung im Stadion verbessert. In Oberwiesenthal beginnt die Sanierung des Anlaufs der Fichtelbergschanze HS 105 inklusive neue Anlaufspur und Beleuchtung. Auch die Rollerbahn in Klingenthal bedarf dringend einer Sanierung, genau wie der Auslauf der Vogtlandschanze HS 85. Das Gesamtvolumen aller investiven Maßnahmen beträgt ca. 2,4 Mio. Euro. Ein deutliches Zeichen und damit auch das Bekenntnis zu den Standorten in Sachsen setzt der Deutsche Skiverband. Alle geplanten Investitionen werden im gesamtdeutschen Strukturkonzept berücksichtigt. Für Oberwiesenthal und Klingenthal gibt es auch schon positive Signale seitens des Bundesministerium des Inneren. Der Bund wird sich mit ca. 30 Prozent beteiligen, vorausgesetzt, der Freistaat Sachsen beteiligt sich ebenfalls.

Text: Ronny Kaiser, Skiverband Sachsen
Fotos: Bundesstützpunkte



Skispringer tauschen Sprungski gegen Klettergurt, Wasserski und Kanu

4-tägiges Sommercamp der Skispringer in Zschopau

Wir wollten das Sommercamp zu einer Bereicherung des Ferienangebotes für den Skisprungnachwuchs im Raum Erzgebirge etablieren. Das hatten sich die Zschopauer Trainer bereits 2009 vorgenommen. Die erste Auflage fand damals nur für die Sportler des eigenen Vereins statt. Auf Grund der positiven Resonanz entschloss man sich, den Rahmen zu erweitern und gab auch den E- und D Kadersportlern der benachbarten Vereine die Möglichkeit zur Teilnahme. Dafür wurde ein Teil des Schanzenauslaufes zum Campingplatz umfunktioniert. Nachdem das Camp aufgebaut war, gab es einen unfreiwilligen Funktionstest des Zeltmaterials. Zwei Stunden Dauerregen und auf dem Programm standen Aktivitäten auf der Zschopau. Unser Dank geht hier an den Kanuverein Zschopau. Spätestens als Trainer Joachim Starke (Regionaltrainer) mit dem Kinderkanu in den Tiefen der Zschopau versank, war auch beim letzten Regenmuffel gute Laune aufgekommen. Für eventuell notwendig werdende Rettungsmaßnahmen stand Zschopaus Trainer Ulf Findeisen als Schwimmmeister mit wachsamen Augen am Ufer. Nach Beendigung der Maßnahme konnte er aber die Vollständigkeit der Trainingsgruppe datieren. Tischtennis spielte man zum zwischenzeitlichen Aufwärmen. Besondere Attraktion waren Wasserski, auf denen alle ihren Gleichgewichtssinn und die auch für das Skispringen so wichtige Beinspannung schulen konnten.

Abwechslungsreich mit Spiel, Überraschung und erhöhtem Spaßfaktor

Sportspiele und Gymnastik oder Fangen im Dunkeln machten allen 15 Teilnehmern Freu-



de. Die Versorgung übernahmen die Muttis der Sprungabteilung des Zschopauer Vereins. Vom Grillabend mit Trommeln und Wissensquiz zwischen den Übungseinheiten bis hin zum Relaxen im Freibad war das Rahmenprogramm von Frau Hoyer richtig unterhaltsam gestaltet worden.

Spezielle Einheiten auf Inlinern oder Geschicklichkeitsläufe in der Turnhalle und ein Sprungtraining pro Tag ließen auch an den folgenden Tagen keine lange Weile aufkommen. Ein besonderes Erlebnis war der Ausflug in die Kletterwelt Erzgebirge. Nach gründlicher Einweisung in die Sicherheitstechnik versuchten sich die 6 bis 12jährigen einen ganzen Vormittag an den über 10 Meter hohen Kletterwänden. Den morgendli-

chen Lauf über 1000 Meter empfanden aber nicht alle als angenehm. Doch Dank einer gesunden Gruppendynamik liefen alle Kinder mit. Ein Sprungwettkampf am Sonntagvormittag bildete den Abschluss des Camps. Vor den Augen des extra dafür angereisten Lan-

destrainers Skisprung Peter Grundig demonstrierten die Kinder ihr Können auf den drei Mattenschanzen am Zschopenberg. Der Skiverein Zschopau bedankt sich bei allen, ohne deren Unterstützung eine solche Sache unmöglich gewesen wäre. In Zusammenarbeit der Skisprungvereine des Erzgebirges haben wir Gegenwart gestaltet und dabei versucht, Zukunft zu entwickeln. Das Fazit des Landestrainers nach der Siegerehrung am Sonntag: "die Sache ist ausbaufähig". Am Ende war man sich einig, nächsten Sommer wird es eine Neuauflage geben.

Bericht: Achim Schaale

Fotos: Steffen Weigel/ Achim Schaale



Oberwiesenthal: Ladies-Cup/Continentalcup im Skisprung der Damen

In der höchstgelegenen Stadt Deutschlands wollten die Skisprung-Damen hoch hinaus. Die Stadt am Fichtelberg war am dritten Augustwochenende die dritte und letzte Station für den Ladies-Cup im Damenskispringen. Bischofsgrün und Pöhla waren die Tage zuvor die ersten beiden Veranstaltungsorte der Wettkampfsreihe. Bischofsgrün und Oberwiesenthal gehörten gleichzeitig zur Continentalcup-Serie. Deutschland stellte das zahlenmäßig stärkste Team, darunter befand sich auch die Vizeweltmeisterin Ulrike Gräßler vom VSC Klingenthal sowie die erst 13-jährige Anna Ruprecht vom SC Degenfeld. Sie sorgte mit ihrem Sieg bei den Deutschen Meisterschaften 2010 in Oberhof für eine große Sensation.

Das Erzgebirge wurde von Franziska Schubert vertreten. Die 16-jährige trainiert am Bundesstützpunkt in Oberwiesenthal, ist in Pöhla zu Hause und startet für die SG Nickelhütte Aue. Für die Lokalmatadorin bestand das Hauptziel im Erreichen des Finales der besten 30.

Österreicherin gewinnt am Fichtelberg

In Oberwiesenthal kämpften die Skisprung-Damen aus drei Kontinenten auf der Fichtelbergschanze um die Platzierungen. Nebenbei zählte der Wettbewerb an diesem Tag 46 Starterinnen aus zwölf Nationen.

Jaqueline Seifriedsberger aus Österreich entschied dabei das Springen am Freitagabend für sich und trug den Sieg davon. In beiden



Sarah Hendrickson (USA) erhält das Trikot der Gesamtführenden.



Siegerpräsentation in Oberwiesenthal.

Durchgängen landete die 19-jährige jeweils bei 96,5 Metern und verwies dabei die Französin Coline Mattel (94,0/98,0 Meter) und die US-Amerikanerin Sarah Hendrickson (92,5/94,5 Meter) auf die Plätze 2 und 3. Beste Deutsche auf der Fichtelbergschanze (HS106) war Ulrike Gräßler vom VSC Klingenthal, die mit 89,5 und 94 Metern Platz 8 belegte, dicht gefolgt von Jenna Mohr (SC Willingen) auf Rang 9 (88,5/93 Meter). Franziska Schubert verpasste wie auch am darauffolgenden Tag als 43. den Einzug in das Finale.

Seifriedsberger siegt erneut, Coline Mattel gewinnt Ladies-Cup

Auch am zweiten Wettkampftag der Skisprung-Damen am Fichtelberg hat die Österreicherin Jaqueline Seifriedsberger vom SC Waldenzell die Konkurrenz bestimmt. Schon im ersten Wertungsdurchgang ließ die Vortagesiegerin mit einer Weite von 99,5 Metern aufhorchen. Im Finale genügten der 19-Jährige 93,5 Meter, um mit vier Punkten Vorsprung auf die Französin Coline Mattel (95,0/96,5 Meter) den Sieg davon zu tragen. Bereits am Freitagabend hatte Mattel, die am Mittwochabend beim internationalen Skispringen in Pöhla gewann, gegenüber Seifriedsberger das Nachsehen. Um einen halben Punkt verpasste Juliane Seyfarth vom WSC 07 Ruhla (220,5 Pkt., 93,0/94,5 Meter) als beste Deutsche den Sprung aufs Podest. Dritte wurde die Japanerin Yuki Ito (92,0/95,5

Meter). Ulrike Gräßler vom VSC Klingenthal landete mit 211,5 Zählern auf Rang 6 (90/94,5 Meter).



Franziska Schubert im Interview mit Heike Hünefeld.

Im vom Deutschen Skiverband und den drei deutschen Veranstaltern Bischofsgrün-Pöhla-Oberwiesenthal initiierten Ladies-Cup schnappte sich mit 1150,7 Gesamtpunkten Coline Mattel den Sieg. Sarah Hendrickson, die noch nach vier von fünf Springen die Führung inne hatte, wurde letztlich Dritte. Sie musste der Japanerin Sara Takanashi den Vortritt lassen.

Mit den Skisprungwettbewerben der Damen ging ein weiteres erfolgreiches Augustwochenende für den WSC Erzgebirge Oberwiesenthal als Veranstalter zu Ende.

**Text: Sandra Thomas,
WSC Erzgebirge Oberwiesenthal
Fotos: Skiverband Sachsen**

Wechselbad der Gefühle für polnische Skispringer

Kamil Stoch gewinnt Sommer Grand in Klingenthal - Weltcup im Februar

So nah können Glück und Leid bei einander liegen. Während Jungstar Kamil Stoch (23) mit dem Sieg beim Sommer Grand Prix-Finale in Klingenthal einen der größten Erfolge seiner Karriere feierte, wird sein polnischer Landsmann Adam Malysz (32) den 3. Oktober wohl in keiner positiven Erinnerung behalten. Trotz heftiger Erkältung hatte sich der Superstar bei den letzten Wettbewerben in Liberec (CZE) und im Vogtland eine glänzende Ausgangsposition erarbeitet, den Gesamtsieg in der Sommerserie dicht vor Augen. Dann aber wartete er im ersten Wertungsdurchgang zu lang auf dem Bakken, weil er mit den Windverhältnissen nicht zufrieden war. Als er schließlich anfuhr war die Startampel auf „rot“ gesprungen. Die Folge: Disqualifikation. Nutznießer war der junge Japaner Daiki Ito, der auf einen Start in Liberec und Klingenthal verzichtete und am Fernseher zum Gesamtsieger des Sommer Grand Prix wurde. Neben dem polnischen Wechselbad präsentierten sich die Österreicher in beachtlicher Frühform. Thomas Morgenstern und Gregor Schlierenzauer auf den Plätzen zwei und drei, David Zauner als Fünfter und Wolfgang Loitzl auf Rang zehn bestätigten die Ambitionen der Skisprung-Großmacht.



Die drei Erstplatzierten v. l. n. r.: Thomas Morgenstern (AUT), Kamil Stoch (POL) und Gregor Schlierenzauer (AUT)

Die deutschen Adler konnten nur einen Durchgang lang mithalten. Severin Freund fiel noch vom 6. auf den 9. Platz zurück, Pascal Bodmer gar von Platz drei auf dreißig. Besser machte es Maximilian Mechler, der als Sechster bester Deutscher wurde.

Also auch diesmal kein deutscher Podestplatz in Klingenthal. Die Chance, das zu ändern, gibt es schon am 1. und 2. Februar. Dann steigt der Skisprung-Weltcup der TelDaFax FIS-Team-Tour in der Vogtland Arena. Fast genau 25 Jahre nach dem ersten Skisprung-Weltcup in Klingenthal, damals noch auf der legendären Aschbergschanze, wird der Weltmeisterschaftsmonat Februar im Vogtland eröffnet. Gut drei Wochen später beginnt dann die Medaillenhatz am Osloer Holmenkollen. Für Bundestrainer Werner Schuster ist die WM noch kein Thema. Nach dem Eklat um Co-Trainer Marc Nölke ist der Österreicher um Normalität bemüht. Und richtet den Fokus auf den Weltcup: „Unser Ziel ist es, einen Springer zu entwickeln, der im Einzel um Siege kämpfen kann. Wenn möglich schon in



Gespräch zwischen Experten: Michael Uhrmann und Jens Weißflog.

der neuen Saison.“ Wem dieses Kunststück gelingen könnte, ist derzeit eher fraglich. Unbestritten ist dagegen die deutsche Schlagkraft in den Teamkonkurrenzen. Und so blickt auch Sportdirektor Horst Hüttel optimistisch Richtung Oslo: „Diesmal gibt es bei der WM sogar zwei Mannschaftswettbewerbe. Da wollen wir angreifen.“ Tickets und Infos zum Skisprung-Weltcup in Klingenthal unter www.vogtlandarena.de



Kamil Stoch genießt seinen Triumph.

Text: Sascha Brand

Fotos: Skiverband Sachsen, Sascha Brand

Lehrteam Ski Alpin im Skiverband Sachsen

Einblick in die Arbeit

Bereits im frühen Herbst startete das Landeslehrteam Ski Alpin in die heiße Phase der Saisonvorbereitung. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit stand die abschließende Strukturierung des Ausbildungsverlaufes für die kommenden Jahre.

Des Weiteren stand die technische und methodische Weiterbildung der Lehrteammittglieder auf dem Programm. Hierfür besuchte das gesamte Lehrteam die jährlich im Oktober stattfindende Ausbilderschulung des Bayerischen Skiverbandes. An insgesamt drei Lehrgangstagen wurden Neuerungen bei der Unterrichtsgestaltung, sowie der technischen Zielsetzung des Deutschen Skiverbandes vermittelt und diskutiert. Einen gesonderten Schwerpunkt bildete die Disziplin Telemark, welche mit zwei Ausbildern des Bundeslehrteams Telemark intensiv bearbeitet wurde.

Mit diesen neu gewonnenen Impulsen ist das sächsische Lehrteam bestens für die anstehenden Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen gewappnet. Das Lehrteam freut sich, die interessanten neuen Inhalte an die Übungsleiter, Skilehrer und Trainer des SVSa. weitergeben zu können, um die Entwicklung des Skisports in Sachsen zu unterstützen und aktiv mitzugestalten. Hauptanliegen der Lehrteamarbeit wird dabei sein, das breite und praxisorientierte Anwendungsspektrum der Lehrpläne, sowohl im Bereich der Skischulen, des Wettkampf- und Breitensports als auch des Nachwuchssports näherzubringen.

Neuer Jahreszyklus der alpinen Aus- und Fortbildung im Skiverband Sachsen

Ab dieser Saison tritt einer neuer Jahresablauf der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen in Kraft. Hintergrund ist, einen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungsrhythmus zu etablieren. Dieser soll Planungssicherheit für alle Teilnehmer, Ausbilder sowie der Partner vor Ort schaffen.

Angeboten werden pro Saison jeweils zwei Fortbildungslehrgänge auf Schnee und eine Sommerfortbildung im Bereich Konditionstraining bzw. Ski-Inline.

Die Übungsleiterausbildung bleibt wie bisher dreigeteilt. Den Auftakt für die DSV-Grundstufe und den DSV-Instructor bilden die Bausteine 2a bzw. 3a mit der sportart-

spezifischen Theorie im September in Dresden. Daran schließt sich für die DSV-Grundstufenausbildung Baustein 2b, Ski-Praxis Teil 1 in der Skihalle Snowtropolis in Senftenberg an. Der abschließende große Ausbildungs- und Prüfungslehrgang für beide Ausbildungsstufen wird ab diesem Winter immer in der ersten Aprilwoche auf dem Stubaier Gletscher durchgeführt. Diese Regelung gewährt die notwendige Schneesicherheit. Das Landeslehrteam achtet bei der Lehrgangspannung weiterhin auf einen angemessenen Rahmen der Ausbildungskosten.

Ausbildungsverlauf in der Saison 2010/2011

Bereits im September hat der neue Ausbildungszyklus für die DSV-Grundstufe begonnen. In bewährter Weise der vergangenen Jahre wurde die Theorieausbildung in Dresden durchgeführt und von allen Teilnehmern bestanden. Schon wenige Wochen später konnte das neu erworbene theoretische Wissen beim ersten Schneeausbildungslehrgang in der Skihalle Snowtropolis angewendet und vertieft werden. Für die grundlegenden Ausbildungsinhalte bietet die Skihalle in Senftenberg mit ihrer guten regionalen Anbindung und den kurzen Wegen vor Ort optimale Ausbildungsbedingungen. Im April 2011 folgt mit dem großen Ausbildungslehrgang auf dem Stubaier Gletscher der Abschluss der DSV-Grundstufenausbildung. Gleichzeitig finden in diesem Rahmen der DSV-Instructorlehrgang und die Fortbildung statt. Die Ausschreibungen für alle drei Veranstal-



Landeslehrteam Ski Alpin des SVSa. zur Ausbilderschulung des BSV im Oktober auf dem Stubaier Gletscher, von links Astrid Sturm, Richard Schütze (Lehrreferent Ski Alpin), Stefan Zimmermann, Dieter Donath, Henning Preis (Anwärter Lehrteam)



Schon beim Theorie Wochenende durften sich die Teilnehmer in ihrer neuen Rolle als ÜbungsleiterInnen ausprobieren.

tungen sind ab Mitte November auf der Homepage des Skiverbandes Sachsen (www.skiverbandsachsen.de) abrufbar. Ab dem Tag der Onlineverfügbarkeit können die Anmeldungen an die Geschäftsstelle eingeschickt werden.

Das Lehrwesen weist an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass nur vollständig ausgefüllte und fristgerecht eingereichte Anmeldungen berücksichtigt werden. Da die Plätze für alle Lehrgänge begrenzt sind, wird eine frühzeitige Anmeldung empfohlen. Ansprechpartner für das Lehrwesen Ski Alpin im Skiverband Sachsen sind weiterhin ausschließlich die Geschäftsstelle (info@skiverbandsachsen.de / 0049 (0) 371 511213 und der Lehrreferent alpin Richard Schütze (schuetze@skiverbandsachsen.de / 0049/(0)178 8513100).

Das Landeslehrteam Ski Alpin wünscht allen aktiven Übungsleitern, Skilehrern und Trainern einen erfolgreichen Start in den Winter. In Vorfreude auf zahlreiche Teilnehmer, tolle Lehrgänge und einen schneereichen Winter – Ski Heil!

Text: Richard Schütze & Astrid Sturm
Fotos: Astrid Sturm

Der Aus- und Fortbildungsrhythmus Ski Alpin 2011 im Überblick:					
Monat	April	Juni	September	Oktober	November
Ausbildung	BS 2c / 3b + 4 03. – 10.04. 2011		BS 2a / 3a 09. – 11.09. 2011		BS 2b 25. – 27. 11. 2011
Fortbildung	06. – 09.04. 2011	24. – 26.06. 2011		28. – 30.10. 2011	

Mit dem Skisport für Sachsen gewinnen

Die Skisport Stiftung Sachsen ist eine eher „junge“ Stiftung. Sie wurde im Jahr 2005 gegründet und hat ihre eigentliche Arbeit im Jahr 2006 aufgenommen. Eigentliche Arbeit ist hierbei das richtige Stichwort. Im Freistaat Sachsen kann man inzwischen auf eine über 100-jährige Skisport-Geschichte zurückblicken. Eine lange Zeit, in der auf unterschiedlichste Weise die erfolgreichen Traditionen des Skiverbandes Sachsen fortgesetzt wurden und werden.

Tradition und Medaillengarant

So zählte der Skiverband Sachsen mit seinen Athleten immer zu den wichtigsten Stützen im Deutschen Skiverband, wie beispielsweise bei den Olympischen Winterspielen in Turin 2006 und Vancouver 2010 sowie den Weltmeisterschaften 2007 in Sapporo und 2009 in Liberec. Die Erfolge der sächsischen Biathleten und Skisportler bei nationalen und internationalen Wettkämpfen haben viele Menschen begeistert und sehr zum Ansehen des Freistaates Sachsen über seine Grenzen hinaus beigetragen und somit auch die wirtschaftliche Entwicklung in den sächsischen Mittelgebirgen positiv beeinflusst.

Die Fortführung dieser erfolgreichen Entwicklung im Spitzensport und hier vor allem im Nachwuchsleistungssport möchte die »Skisport Stiftung Sachsen« unterstützen durch:

- Bereitstellung von finanziellen Mitteln zur Absicherung des Trainings und des sportbedingten Umfeldes
- Optimierung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und Strukturen für den Biathlon- und Skisport
- Nachhaltige Pflege des sächsischen Skisports als Kulturerbe im Freistaat Sachsen.



Auszeichnung zur Sportlerehrung 2009 v. l. n. r.: Roland Manz, Monique Siegel, Nicole Wötzel, Marie-Christin Kloß, Heiko Krause.

Die Akquise von potenziellen Förderern gestaltet sich sehr schwierig. Dies spiegelt sich auch im derzeitigen „kleinen“ Stiftungsvermögen von derzeit 76 TEUR wieder. Dennoch ist es gelungen, seit 2006 einer ganzen Reihe erfolgreicher Sportler Unterstützung oder Anerkennung zu gewähren. Im Kasten rechts sind diese Athletinnen und Athleten aufgeführt, die insgesamt mehr als 30 Medaillen bei Junioren-Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen gewonnen haben.

Gezielte Förderung des Nachwuchsleistungssports

Durch Ihre Unterstützung können Nachwuchssportler gezielt gefördert werden, um vielleicht schon bei den Biathlon-Weltmeisterschaften 2011 in Khanty-Mansyisk, den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2011 in Oslo oder den Olympischen Winterspielen in Sotschi 2014 nach neuen Erfolgen zu streben. Das Stiftungsvermögen soll durch Spenden und Zustiftungen langfristig weiter an-

wachsen. Zeigen auch Sie Ihre Verbundenheit, um „mit dem Skisport für Sachsen gewinnen.“

**Text: Ronny Kaiser, Vorstandsvorsitzender Skisport Stiftung Sachsen
Foto: Skiverband Sachsen**



Skisport Stiftung Sachsen

Kontakt:

Skisport Stiftung Sachsen
Reichenhainer Straße 154
09125 Chemnitz

Telefon +49 (0)3 71 51 12 13
Fax +49 (0)3 71 51 12 23

Werden Sie Mitglied

In den Förderbeirat werden Förderer der »Skisport Stiftung Sachsen« aufgenommen.

Der Jahresbeitrag beträgt:
• für einzelne Personen 50,00 Euro
• Für Firmen 365,00 Euro

Spendenkonto Skisport Stiftung Sachsen

Sparkasse Erzgebirge
Konto 3613004029
BLZ 87054000
Verwendungszweck:
Spende Skisport
Stiftung Sachsen

Geehrte Sportler

Jahr	Disziplin	Sportler
2006	Biathlon	Romy Beer
	Skisprung	Erik Simon
	Ski-Langlauf	Viola Bauer
	Ski-Langlauf	Claudia Künzel
	Ski-Langlauf	René Sommerfeldt
2007	Nord.Komb.	Björn Kircheisen
	Biathlon	Michael Rösch
	Biathlon	Sebastian Berthold
2008	Skisprung	Denise Herrmann
	Biathlon	Eric Frenzel
	Biathlon	Andy Gerstenberger
2009	Biathlon	Nicole Wötzel
	Biathlon	Felix Schuster
	Biathlon	Susann König
	Ski-Langlauf	Patrick Unger
	Skisprung	Richard Freitag
2010	Biathlon	Marie-Christin Kloß
	Biathlon	Nicole Wötzel
	Ski-Langlauf	Monique Siegel
	Biathlon	Sina Bauer
	Skisprung	Richard Freitag
	Biathlon	Tom Barth
2011	Biathlon	Nicole Wötzel
	Ski-Langlauf	Denise Herrmann
	Ski-Langlauf	Claudia Nystad
	Ski-Langlauf	René Sommerfeldt
	Ski-Langlauf	Tom Reichelt
	Nord.Komb.	Eric Frenzel
	Nord.Komb.	Björn Kircheisen
	Biathlon	Tina Bachmann
	Snowboard	Isabella Laböck

Tina Bachmann führt sächsisches Team bei Deutschen Meisterschaften im Biathlon an

Die Deutschen Meisterschaften 2010 im Biathlon standen ganz im Zeichen des Umbruchs: Mit Martina Beck, Simone Hauswald und Kati Wilhelm hatten drei Top-Athletinnen ihre Karriere nach der Saison beendet, der Kampf um die freigewordenen Weltcup-Plätze bestimmte die Titelkämpfe in Oberhof und Willingen.

Bronzener Triumphzug von Tina Bachmann

Aus diesem Kampf konnte sich die Schmiedegerin Tina Bachmann glücklicherweise heraushalten – sie hatte bereits im Vorfeld von den Bundestrainern Gerald Hönig und Ricco Groß die Zusage für einen Startplatz bei den ersten drei Weltcups im Dezember erhalten. Befreit von dem Qualifikationsdruck bestätigte Bachmann das in sie gesetzte Vertrauen gleich zu Auftakt: Hinter Magdalena Neuner und Andrea Henkel belegte die 24-jährige beim Auftakt in Oberhof den dritten Platz im Einzel. Bereits am zweiten Tag feierte Bachmann gemeinsam mit Michael Rösch und Peter Hoffmann die zweite Bronzemedaille in der Mixed-Staffel. Grundlage für den Erfolg waren vor allem die Schießleistungen der drei Sachsen: Allesamt vermieden sie die Strafrunde und kamen so auf Rang drei hinter den Bayern und Niedersachsen ein.

Der dritte Tag folgte und damit auch die dritte Bronzemedaille: Im Massenstart musste Bachmann mit vier Strafrunden nur Kathrin Hitzer und Magdalena Neuner den Vortritt lassen, den Rest der deutschen Elite ließ sie erneut hinter sich.

Eine Woche später in Willingen führte sie ihre Erfolgsserie so weiter, wie sie aufgehört



Drei „gesetzte“ Damen des Weltcup-Teams: Andrea Henkel, Magdalena Neuner und Tina Bachmann, v. l. n. r.

hatte: Einmal mehr Bronze, dieses Mal im Sprintwettkampf. Trotz zweier Strafrunden lag die Starterin des SG Stahl Schmiedeberg am Ende nur 16,3 Sekunden hinter der fehlerfrei gebliebenen Siegerin Andrea Henkel. Tags darauf wurde sie Verfolgungs-Vierte, in der abschließenden Staffel kämpfte Bachmann im Team mit Anne Preußler und der jungen Sina Bauer schließlich nicht um den Sieg, sondern vor allem um Erfahrungswerte. Und davon konnte sie einige mit nach Hause nehmen: „Ich sehe die DM als wichtigen Test an, aber meine Ziele liegen klar im Winter“, erklärte die Sächsin. „Die Ergebnisse sind natürlich schön, aber vor allem sind

mir die Auswertungen wichtig: Was kann ich bis zum Winter noch besser machen, woran muss ich noch arbeiten ...“

Inwieweit ihr weitere Verbesserungen während der Trainingslager in der Ramsau, Oberhof und im abschließenden Muonio gelungen sind, wird der Weltcupauftakt im schwedischen Östersund am 1. Dezember zeigen.

Sachsen kämpfen um Anschluss

Neben Tina Bachmann beeindruckte vor allem Anne Preußler die Trainer. Nach einer schwächeren Vorsaison kämpfte sich die Starterin des SSV Altenberg mit soliden Resultaten wieder nach vorne. Gesamtrang neun während der Deutschen Meisterschaft sollte Preußler die Chance auf einen Startplatz im IBU-Cup sichern. Nachwuchshoffnung Nicole Wötzel (SG Klotzsche) musste aufgrund von gesundheitlichen Problemen bei den Titelkämpfen pausieren, machte im B-Kader-Training im Oktober in der Oberhofer Skihalle jedoch schon wieder einen fitten und für den Winter motivierten Eindruck.

Erfreulich war auch die Leistung von Tom Barth (TuS Dippoldiswalde), der sich als bester Junior während der Rennen in Oberhof und Willingen präsentierte. Bei den Männern hat Michael Rösch (SSV Altenberg) trotz einiger Probleme am Schießstand weiterhin das Vertrauen der Trainer, für ihn steht weiter die Möglichkeit offen, sich über den Ende November beginnenden IBU-Cup für das Weltcup-Team zu empfehlen.



Anne Preussler



Tom Barth

Text/Fotos: Viktoria Franke

Ausschuss Umwelt des Skiverbandes Sachsen

Grundregeln für umweltgerechtes Verhalten in der freien Natur

Skilaufen als Freiluftsportart erfreut sich zunehmender Beliebtheit bei Volkssportlern und Mitgliedern unserer Vereine. Der Reiz des Schneesportes liegt in dem intensiven Naturerlebnis, den unvergesslichen Eindrücken beim Gleiten auf Ski durch tiefverschneite Winterlandschaft oder der inneren Befriedigung bei sportlicher Betätigung in intakter Natur und gesunder Umwelt.

Damit wir und nachfolgende Generationen auch in Zukunft solche Bedingungen für unseren Sport vorfinden, sollten wir alle einen kleinen Beitrag leisten, um unsere natürliche Umwelt zu schützen und diese nachhaltig zu erhalten. Diesbezüglich genügen bereits etwas gesunder Menschenverstand, gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und offene Sinne bei der Bewegung in der freien Natur. Weiterhin hilfreich ist natürlich die Aneignung von Grundwissen im Bereich des Umweltschutzes für Sportler und Funktionäre unserer Vereine, damit sie in die Lage versetzt werden, für die Belange der Umwelt einzutreten. Im Vordergrund unserer Bemühungen sollten der Schutz von Pflanzen- und Tierwelt sowie das Erhalten der Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft stehen.

Verbindliche Rechtsvorschriften wie zum Beispiel das Sächsische Naturschutzgesetz oder das Waldgesetz für den Freistaat Sachsen regeln das Betreten und das Verhalten in der freien Natur. So werden beispielsweise Vorschriften zum Schutz wildlebender Tiere oder seltener Pflanzen vorgegeben und besondere Schutzgebiete, welche sich auch in den schneesicheren Kammlagen unserer Mittelgebirge befinden, durch Schilder gekennzeichnet. Demzufolge sollten sich alle über territoriale Besonderheiten in ihren Vereinen, beim örtlichen Forstamt oder bei der



Unteren Naturschutzbehörde im Landkreis informieren.

Aus den umfangreichen Rechtsvorschriften ergeben sich elementare Verhaltensregeln, welche Hilfe und Anleitung für umweltgerechtes Verhalten sind.

- Bleiben Sie auf markierten Loipen und Pisten und meiden sie typische Wildeinstände wie Jungwald, folgen sie keinen Wildwechseln. Ohne besondere Befugnis ist das Betreten von gesperrten Waldflächen und Waldwegen nicht zulässig.
- Respektieren sie Wildfütterungen und markierte Wildruhezonen, Sie ersparen dem Wild dadurch Stress und dem Wald Verbiss- und Schälschäden.
- Viele Wildarten sind dämmerungs- und nachtaktiv und außerdem sehr störungsempfindlich. Vermeiden sie daher Sportaktivitäten im Wald während der Dämmerung und Nachtzeiten.
- Machen sie sich bitte bewusst, dass es verboten ist, wildwachsende Pflanzen zu entnehmen oder zu schädigen, wildlebende Tiere ohne vernünftigen Grund zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten.
- Befahren sie die Loipen und Pisten nur bei guter Schneelage, denn bei ungenügender Schneelage können mechanische Schäden an Boden und Vegetation entstehen.
- Bitte, stellen sie ihr Auto nur auf ausgewiesenen Parkplätzen ab. Das Fahren mit Motorfahrzeugen im Wald ist nicht Teil des Betretensrechtes und damit untersagt. Bei organisierten Wintersportveranstaltungen sind das motorisierte Befahren des Waldes und das

eventuelle Aufstellen von Verkaufsständen genehmigungspflichtig.

- Nutzen sie öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise oder bilden sie Fahrgemeinschaften.
- Wildes Campieren im Wald ist zu vermeiden; nach dem Lagern sind Müll und Abfälle ordnungsgemäß sowie umweltfreundlich zu entsorgen.
- Jeglicher Lärm ist zu vermeiden, beispielsweise nicht schreien oder keine laute Musik beim Lagern.
- Offenes Feuer oder Rauchen im Wald sind zu vermeiden.
- Ökologische Bedenken anderer Naturnutzer, Institutionen (Forst, Jagd, Fischerei, Naturschutz, Landwirtschaft, Grundeigentümer, Vereine) sind ernst zu nehmen, das Gespräch suchen und gemeinsam Lösungen finden.

Helfen wir mit, Natur und Landschaft für alle lebenswert zu erhalten!



Mitglieder des Ausschusses Umwelt:

Vorsitzender	Prof. Dr. Dirk Siebert
RA Leipzig	Daniel Buchenhorst
RA Osterzgebirge	Uwe Liebscher
RA Oberlausitz	Gert Herberg
RA Vogtland	Ralph Kehrer
Staatsbetrieb Sachsenforst	Hansi-Heike Lerche
RA Mittl. Erzgebirge	Lars Weise
Ehrenmitglied	Dr. Kuno Dietz

Kontakt über dirk.siebert@skiverbandsachsen.de

Text: Dirk Siebert, Gert Herberg
Fotos: Skiverband Sachsen

Sommer im PillerseeTal

PillerseeTal
Der Schatz in den Kitzbüheler Alpen.

Der Sommer im PillerseeTal wird Sie verzaubern - traumhafte Landschaften gepaart mit der einzigartigen Herzlichkeit der Einheimischen machen Ihren Urlaub in den warmen Monaten zum besten des Jahres!

Unser Package-Tipp für Sie:

PillerseeTaler Wander-Woche

7 Übernachtungen inkl. Frühstück oder Halbpension (im Appartement ohne Verpflegung), 1 geführte Wanderung, Überraschungsgeschenk, Kartenmaterial, 15% Ermäßigung beim Outdoor-Profi Fun Connection (www.func.at), sämtliche Abgaben uvm.

Mehr verlockende
Unausbaugebote finden
Sie im Internet unter
www.pillerseetal.at

ab
€ 162,-
pro Person

Winter im PillerseeTal

Im Winter kommen Schneehungrige ganz auf Ihre Kosten - die 3 Sklgebiete Fieberbrunn, Buchensteinwand und Steinplatte Waidring bieten Schneespaß ohne Ende. Außerdem lassen mehr als 100 km Langlaufloipen in allen Schwierigkeitsstufen keine Wünsche offen!

Unser Package-Tipp für Sie:

4-Gewinnt

4 Übernachtungen inkl. Frühstück oder Halbpension, 4-Tages-Skipass "Schneewinkel", kostenloser Skibus, sämtliche Abgaben uvm.

ab
€ 199,-
pro Person

www.pillerseetal.at

A1



Der Audi A1. So individuell wie Sie.

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochemotionales, progressives und sportliches Design. Unglaublich vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten – und modernes Infotainment wie ein Großer. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Mit effizienten Technologien und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Ein Audi, den es so noch nie gab. Der nächste große Audi. Ein Klick auf www.audi.de/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Der nächste große Audi.

Jetzt bei uns erFAHREN.

Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der LEONHARDT GROUP

Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, Fax: 03 71 / 4 00 38-99

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de